

U.S. Election Night: Diskussion – Musik – Science Slam (Alte Feuerwache Mannheim/Universität Mannheim)

5. November 2024, 18-22 Uhr

Am 5. November möchten wir von Mannheim aus in die USA blicken, wo der 47. Präsident, vielleicht die erste Präsidentin, gewählt werden soll. Wir veranstalten seitens der Uni Mannheim am Wahlabend eine Soirée in der Mannheimer Feuerwache mit Stimmen aus Wissenschaft und Kultur: Expert*innen aus Amerikanistik, Kultur- und Politikwissenschaft und Politik ordnen die Geschehnisse bei einer Podiumsdiskussion ein, Forschende zu Beginn der Karriere berichten zur ihrer Arbeit zur politischen Kultur der USA bei einem *science slam* vor, Studierende der Uni Mannheim stellen Analysen aus den Seminaren in der Amerikanistik, den International Cultural Studies und der Geschichtswissenschaft zum Thema vor, und die Besucher können ihr Wissen bei einem Pub Quiz auf die Probe stellen. Das Programm wird musikalisch begleitet.

Organisation:

Prof. Philipp Gassert, Zeitgeschichte, Universität Mannheim

Prof. Stefanie Schäfer, American Studies, Universität Mannheim

Dr. Ana-Sofia Uhl, International Cultural Studies, Universität Mannheim

Team der Alten Feuerwache Mannheim

Ablauf:

Ausstellung: American History & Culture in the University Classroom

Standgestaltung durch Student*innen aus laufenden Seminaren an der Uni Mannheim

- Meet the First Lady: White House Politics and Pillow Power
- Cowboy Politics: The Western
- Intersecting Realities: 2024 U.S. Presidential Election and Intercultural Communication
- Wie wird der Präsident/die Präsidentin gewählt? Das Electoral College
- Droht erneut in Bürgerkrieg? Demokratie und Spaltung im 19. Jh.
- What is at stake in 2024? Wer steht gegen wen, mit welchen Themen?

18:00 Begrüßung

18:15-19:00/19:15 Podiumsdiskussion: Die US-Präsidentschaftswahl 2024

Es diskutieren:

Dr. Isabel Kalous, Amerikanistin (FAU Erlangen)

Prof. Henk de Berg, Kulturwissenschaftler (U Sheffield)

Prof. Ron Schlundt (U Maryland/Democrats Abroad)

Mary Shiraef, Politikwissenschaftlerin (Lorenz-von-Stein Fellow MZES / University of Notre Dame)

19:30-20:00 Science Slam: Democracy & me. Forschende stellen ihre Themen vor

Moderation: Melanelle (Berlin, Absolventin der Uni Mannheim).

Slammer*innen

Axelle Germanaz, Amerikanistin (FAU Erlangen): "Let's Talk About the American Far Right"

Dr. Nicole Schneider, Amerikanistin (LMU München): „What Images Show: Seeing BLM“

Dr. Katharina Motyl, Amerikanistin (Universität Mannheim): "Take the Red Pill: Anti-Feminism on Social Media"

Dr. Richard Rohrmoser, Historiker (Universität Mannheim): "Henry D. Thoreau, Rosa Parks, and Martin L. King - Practicing Civil Disobedience Before it was Cool"

20:30 -21:45 Pub Quiz: Election Fever! Wahlkulturen in den USA

Moderation: Sarah Fancy

[U.S. Election 2024: The Day After.](#)

[Join us for live commentaries from the US about the President Elect!](#)

12:00-13:30, Schloss: Fuchs Festsaal

12:00 Welcome

12:10 Impressions, part I: Mannheimer Studierende, die zur Zeit in den USA Studieren berichten online von ihren Erlebnissen vor der Wahl und in der Wahlnacht aus San Diego, Boston und Salem sowie Dr. Allison Stagg, Washington DC

12:30-12:50 Politische Einordnung: Dr. Sirakov (Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz), Isabel Cardematori (MdB, Absolventin der Uni Mannheim).

13:00 Impressions, part II (aus dem Publikum)

Biografien

Das Organisationsteam:

Prof. Dr. Philipp Gassert lehrt Zeitgeschichte an der Universität Mannheim. Er forscht im Bereich der transatlantischen Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts und beschäftigt sich vor allem mit Protestkulturen. Von 2017 bis 2021 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien.

Prof. Dr. Stefanie Schäfer ist Lehrstuhlinhaberin für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Mannheim. Ihre Forschung widmet sich Figurationen des Nationalen und der politischen Kultur Nordamerikas, mit Projekten zum Yankee, zu Cowgirls und First Ladies.

Dr. Ana-Sofia Uhl ist Koordinatorin der International Cultural Studies an der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim

Gäste:

Dr. Katharina Motyl ist Akademische Rätin am Lehrstuhl für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft. Sie verfasst momentan ihre Habilitationsschrift, in der sie die Interaktionen rechtlicher, medizinischer und kultureller Diskurse über Drogenkonsum und Sucht unter sozialen Minderheiten von der frühen Republik bis zum 'War on Drugs' analysiert.

Dr. Nicole Schneider ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Amerika-Institut der LMU München. Ihre Dissertation "Visual Protest, Viral Images and Virtual Participation: Protest and Photography in the Contemporary Movement for Black Lives" hat sie 2021 an der KU Eichstätt-Ingolstadt abgeschlossen. Sie ist Mitglied des DFG-Netzwerks "Bridging Black Freedom Struggles".

Prof. Henk de Berg ist Kulturwissenschaftler an der Universität Sheffield (GB). Buchveröffentlichungen u.a: Freud's Theory and Its Use in Literary and Cultural Studies (2003); Das Ende der Geschichte und der bürgerliche Rechtsstaat. Hegel – Kojève – Fukuyama (2007); Modern German Thought from Kant to Habermas (2012); Trump and Hitler: A Comparative Study in Lying (2024).

Dr. Isabel Kalous ist Amerikanistin an der FAU Erlangen-Nürnberg. In ihrer Lehre und Forschung beschäftigt sie sich u. a. mit umweltorientierter Literatur- und Kulturwissenschaft, Reiseerzählungen und kultureller Mobilität sowie mit afroamerikanischer Literatur und Kultur.

Axelle Germanaz ist Doktorandin am Lehrstuhl Amerikanistik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Ihr Forschungsschwerpunkt sind die Mainstreaming-Strategien der extremen Rechten in den USA, und insbesondere die Instrumentalisierung der Klimakrise durch US-amerikanische rechtsextreme Gruppen.

Prof. Ron Schlundt hat an der Rice University (Houston) in amerikanischer Geschichte promoviert und ist emeritierter Professor der University of Maryland, wo er rund 40 Jahre lang Geschichte und Regierungslehre unterrichtet hat. Er war von 1996-2004 Mitglied des Democratic National Committee von Democrats Abroad. Als Delegierter nahm er an vier Democratic National Conventions teil.

Richard Rohrmoser ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Universität Mannheim. Er hat über die Friedensbewegung und den zivilen Ungehorsam in den 1980er Jahren promoviert. In seiner Habilitation beschäftigt er sich mit rechtsextremen Aktivitäten und Strukturen in der Rhein-Neckar-Region.